



13.01.1998

**Kreative Energie läßt die Atelierwände wackeln
Anneliese Rieger stellt in Röddensen aus**

Der Künstler im Atelier ist nur von hinten zu sehen. Weit zur Seite geneigt, betrachtet er die leere Autobahn bei Lehrte, die wegen einer Brückensprengung gesperrt ist - ein aktuelles Ereignis inspirierte Anneliese Rieger zu ihrem expressionistischen Bild „Im Atelier“ wie auch zu einigen anderen Bildern, die sie aus ihrer Region zu dem Ars Regio Ausstellungsprojekt des Werkateliers Röddensen beigesteuert hat. Insgesamt 15 Bilder der Uetzer Künstlerin, die seit zehn Jahren eine Malschule betreibt, stellt die Galeristin Ute Coviello derzeit aus. Anneliese Rieger, die für Landschaftsmalerei zuvor nicht besonders viel übrig hatte, hat sie innerhalb der vergangenen zwei Jahre eigens für das Projekt gemalt.

Zum Wiedererkennen nicht geeignet

Zum Wiedererkennen nach besinnlichen Spaziergängen in der Uetzer oder Lehrter Feldmark eignen sich die großformatigen Werke nicht. Zu subjektiv nähert sich die Künstlerin der Fuhsebrücke, der Eltzer Mühle und anderen idyllischen Motiven, zu eigenwillig setzt sie Blau, Gelb und Violett kontrastreich gegeneinander.

Um solche Bilder zu malen, hat sich Rieger nicht an Fotovorlagen gehalten, sondern ist frühmorgens, im Sonnenschein, aber auch bei Wind und Wetter hinausgegangen. Ihre Empfindungen und Stimmungen teilen sich dem Betrachter mit. Fröstelnd empfindet er in dem Bild „Frühling an der Fuhse“, wie sich auf der einen Seite die Fachwerkhäuser in der Winterkälte zusammenkauern, während auf der anderen Seite bereits der Frühling mit gelben Blütenfarben triumphiert.

Landschaft im Sturm

Fast einfarbig wirken dagegen die Darstellung einer Landschaft im Sturm und das gedrückte „Allerseelen“. Ob die schemenhaft im Nebel erscheinenden Menschen zu den Gräbern gehen oder von dort kommen, ist nicht zu erkennen, Wild und dynamisch mit stürzenden Linien und starken Farben geht es dagegen auf einem weiteren Atelierbild zu. Trotz des ländlichen Ausblicks auf einen Feuerwehrturm mit Storchennest: In diesem Atelier wird offenbar so viel geballte kreative Energie freigesetzt, daß die Wände wackeln. Erst Gegensätze - ob Drinnen und Draußen oder Natur und Technik - machen das ganze Bild aus: Bis an den Horizont erstrecken sich in der „Vision“ die zartfarbigen Spargelfelder, liebevoll gehütet von einer Erdgöttin auf einem Stuhl. Währenddessen wachsen aus den Reihen Hochspannungsmasten und Windräder.

SZ